



## Widerspruchsgeist soll befeuert werden

Im März 2011 protestierte die Bürgerallianz Thüringen gegen überhöhte Kommunalabgaben vor dem Thüringer Landtag. Sie sieht Ausbaubeiträge als Zwangsabgaben. Die hiesige Bürgerinitiative bringt sich in die Aktion für ein Volksbegehren gegen diese Politik ein. Foto: Peter Michaelis

Daher denkt Bürgerinitiative auch über ideenreiche Demonstrationen und Bündnispartner nach. Zeulenrodas Bürgermeisterkandidat soll in Kürze konkrete Vorschläge zu Ausbaubeiträgen vorlegen.

Zeulenroda-Triebes. Die Bürgerinitiative für sozialverträgliche Abgaben und Leistungsgerechtigkeit in Zeulenroda und Umgebung e. V. (BIZ) will den Widerspruchsgeist mit Blick auf das Thüringer Volksbegehren gegen Abwasser- und Straßenausbaubeiträge in der Region befeuern. Dabei denkt sie auch an Demonstrationen, für die sie originelle Ideen einbringen und Bündnispartner gewinnen will.

So schlug der Vorstand auf seiner öffentlichen Sitzung am Donnerstagabend im Kleinwolschendorfer "Kuhstall" vor, das Gespräch mit den Occupy-Aktivisten zu suchen, um die Kräfte zu bündeln.

Sven Weber, der sich als Bürgermeisterkandidat der Linken der Doppelstadt vorstellte, wurde nachdrücklich aufgefordert, schon zur nächsten Zusammenkunft konkrete Vorschläge zur Ausbaubeitragsproblematik vorzulegen. Weber wandte sich gegen den autoritär empfundenen, intransparenten Führungsstil des Amtsinhabers Frank Steinwachs (CDU), der daher abgelöst werden müsse. Dies stieß in der Runde auf einmütige Zustimmung. Konsequenterweise will die Bürgerinitiative das angestrebte Volksbegehren für gerechtere Kommunalabgaben in Thüringen unterstützen. Gegen diesen gewollten demokratischen Akt klagt derzeit Ministerpräsidentin Lieberknecht (CDU) mit ihrem Kabinett. Klage gegen das eigene Volk, sei ein solch perfides Handeln noch souverän und demokratisch zu nennen?, so fragt die BIZ. Statt Basis- werde "juristische Demokratie" zum Favoriten. Man überlasse wenigen, eigentlich überforderten Richtern die grundsätzliche Entscheidung, wie man mit des Volkes Willen umzugehen habe. In Berlin, so wurde angemerkt, seien die Straßenausbaubeiträge trotz hoher Landesverschuldung von der rot-schwarzen Koalition komplett abgeschafft worden. Das müsse auch in Thüringen möglich sein, "wir sind nicht bereit, für Willkür zu zahlen".

Positiv, wenn auch von einiger Skepsis von Dr. Peter Steinbock und anderen begleitet, wertete die Bürgerinitiative den Amtsantritt des neuen Werkleiters des Zweckverbandes Wasser/Abwasser Zeulenroda (WAZ), Harald Sterner. Ein Gespräch mit ihm habe bereits stattgefunden, informierte BIZ-Vorstandschef Siegmund Borek. Sterner habe sich ganz im Gegensatz zu seinem Vorgänger Gerstenberger sehr entgegenkommend gezeigt, er sei zu monatlichen Gesprächen bereit, habe um Themenvorschläge gebeten. Da könnte er als erstes die Niederschlagsgebühr erläutern, lautete der Vorschlag. Ein großes Problem seien jene Gebiete, die in den nächsten 15 Jahren nicht an zentrale Kläranlagen angeschlossen werden, wie Märien, die Pausaer Straße, ein Teil der Windmühlenstraße. Private Hauskläranlagen oder eine Gruppenlösung, für die sich Nachbarn zusammenschließen, seien möglich. Als Beispiel wurde eine Schilfkläranlage in Märien genannt. In solchen Fällen sei aber auf klare Verträge

zu achten, hieß es mit Blick auf Wegzug oder Verkäufe, die dann arge juristische Probleme mit sich bringen können. Befürchtet wurde, dass die Abwasserabgabe in den thüringischen Zweckverbänden erhöht werde, um dem verschuldeten Freistaat zusätzliche Einnahmen zu verschaffen.

Die Runde sprach sich für eine breitere demokratische Mitarbeit im WAZ-Verbraucherbeirat aus, zu dem der anwesende Theo Besser gehört. Nur sechs Bürger arbeiten dort derzeit mit, es können aber 18 sein.

Der Vorstand will des Weiteren die Kontakte zu den Landtagsabgeordneten Volker Emde (CDU) und Dirk Bergner (FDP) pflegen. Weitere Themen, so die schrumpfende Bevölkerung im Landkreis, wurden debattiert. Zudem sucht die Bürgerinitiative Mitglieder, insbesondere "Leitfiguren", in einigen Orten wie in Hohenleuben und Langenwetzendorf. Auch Sympathisanten sind willkommen. Demnächst stehen Vorstandswahlen an.

Bernd Kemter / 14.01.12 / OTZ